

Einheitliche Leistungsbewertung

Konzept zur einheitlichen Leistungsbewertung

1. Grundsätzliches

Nach § 30 VOGSV sind die Eltern zu Beginn des Schuljahres auf dem 1. Elternabend über die Zusammensetzung der Noten zu informieren.

Die Endnoten setzen sich aus der mündlichen und schriftlichen Leistung zusammen, die je nach Fach in der Gesamtkonferenz festgelegt wurde.

Am Ende des Schuljahres setzt sich die Zeugnisnote zu 40% aus der Note des ersten Schulhalbjahres und zu 60% aus der Endnote des zweiten Schulhalbjahres zusammen.

Die Form der Berichtigung bleibt den einzelnen Kollegen überlassen. Sie sollte *sinnvoll* sein. Gemäß §33 der VO ist den Eltern Gelegenheit zu geben, die Arbeit nach der Rückgabe einzusehen und die Kenntnisaufnahme durch die Unterschrift zu bestätigen.

2. Prozentuale Verteilung der Noten:

Note 1	100 % - 97%
Note 2	96% - 85%
Note 3	84% - 68%
Note 4	67% - 50%
Note 5	49% - 30%
Note 6	29% - 0%

3. Mündliche und schriftliche Bewertung der Fächer

a) Deutsch

Anzahl

(vgl. § 28 und §32 der VO zur Gestaltung des Schulverhältnisses vom 19.08.2011)

2. Schuljahr:	3. Schuljahr:	4.Schuljahr:
4 Klassenarbeiten (ca. 15 min.)	bis zu 6 Klassenarbeiten (ca. 30 min.)	bis zu 6 Klassenarbeiten (ca. 45 min.)
zusätzlich: Übungsarbeiten	zusätzlich: Übungsarbeiten Lernkontrollen/ HÜ	zusätzlich: Übungsarbeiten Lernkontrollen/ HÜ

Übungsarbeiten werden nicht benotet. / Lernkontrollen/HÜ dürfen benotet werden.

Art der Arbeiten

2. Schuljahr:	3./4. Schuljahr:
ein Diktat/ Rechtschreibarbeit eine Lesearbeit eine Grammatikarbeit eine weitere Arbeit	ein Diktat/ Rechtschreibarbeit eine Lesearbeit eine Grammatikarbeit ein Aufsatz (Schwerpunkt Sachaufsatz) zwei weitere Arbeiten (6 Arbeiten maximal)
Endnoten setzen sich zusammen aus 60% mündlicher Leistung / 40% schriftlicher Leistung	

Pro Schuljahr sollte je eine benotete Arbeit aus einem der genannten Bereiche geschrieben werden (Kombinationen der Bereiche sind ebenfalls möglich).

Die Anzahl der Arbeiten sollte innerhalb eines Jahrgangs abgesprochen werden.

Diktate

1) Übung und Art

Bereits im Anfangsunterricht sind immer wiederkehrende Laut-Übungen zur Vorbereitung unerlässlich.

Vor dem ersten benoteten Diktat sollten die Kinder sinnvoll darauf vorbereitet werden. In den Diktaten sollen keine Rechtschreibphänomene vorkommen, die den Schülerinnen und Schülern unbekannt sind.

Je nach Unterrichtsschwerpunkt können themenbezogene Diktate geschrieben werden oder Diktate, die bestimmte, geübte Rechtschreibphänomene thematisieren.

2) Umfang

2. Schuljahr:	3. Schuljahr:	4. Schuljahr:
bis 60 Wörter	bis 90 Wörter	bis 120 Wörter

Die Anzahl der Wörter sollte gegen Ende des jeweiligen Schuljahres erreicht sein.

3) Form

Oben: Überschrift / Nummer

Unten: Fehler und Note; gem. §33 (3) der VO ist außerdem ein Notenspiegel anzubringen.

4) Diktierverfahren

- 1) einmal ganz vorlesen
- 2) jeweils den ganzen Satz vorlesen
- 3) in Sinnabschnitten diktieren
- 4) Satzzeichen werden mitdiktiert
- 5) ein Kind/ die ganze Klasse wiederholt das Diktierte laut
- 6) am Schluss den ganzen Text vorlesen
- 7) Zeit zum Nachsehen geben

Zwischendurch werden keine Hilfen gegeben.

5) Fehlerbewertung

- jedes falsche Wort → 1 Fehler
- Wort mit mehreren Fehlern → nur 1 Fehler
- wiederholt falsch geschriebenes Wort → nur 1x als Fehler
- fehlendes / überflüssiges Wort → 1 Fehler
- fehlende diktierte Satzzeichen → 1 Fehler
- fehlender Punkt und nächstes Wort klein geschrieben → nur 1 Fehler
- fehlende ä/ö/ü-Punkte → ½ Fehler
- fehlender i-Punkt → ½ Fehler
- Abschreibfehler z.B. bei der Überschrift: → 1 Fehler

6) Benotung

Wenn in der Jahrgangsstufe dieselbe Arbeit geschrieben wird, muss die Bewertung miteinander abgesprochen werden. Bei gänzlich ungeübten Diktaten spricht der Jahrgang die Bewertung im Vorfeld ab. Je nach Schwierigkeitsgrad können folgende Bewertungen verwendet werden:

Fehler	Note
0	1
1, 2, 3	2
4, 5, 6	3
7, 8, 9	4
10, 11, 12, 13, 14	5
ab 15	6

Fehler	Note
0	1
1, 2, 3	2
4, 5, 6, 7	3
8, 9, 10, 11	4
12, 13, 14, 15, 16	5
ab 17	6

Fehler	Note
0, 1	1
2, 3, 4	2
5, 6, 7, 8	3
9, 10, 11, 12	4
13, 14, 15, 16, 17	5
ab 18	6

Schreibutensilien

Das Schreiben mit dem Füller wird im 3. Schuljahr eingeführt. Der Füller wird auch im 4. Schuljahr weiterverwendet. In Ausnahmefällen (Motorik) können aber auch andere Stifte wie z.B. Tintenroller zugelassen werden.

Tintenkiller dürfen nach Absprache mit dem Klassenlehrer/in verwendet werden.

Schreibschrift

Bis Ende der 3. Klasse ist die Schreibschrift (Vereinfachte Ausgangsschrift) einzuführen.

b) Mathematik

2. Schuljahr:	3. Schuljahr:	4.Schuljahr:
4 Klassenarbeiten (ca. 15 min.)	bis zu 5 Klassenarbeiten (ca. 30 min.)	bis zu 5 Klassenarbeiten (ca. 45 min.)
zusätzlich: Übungsarbeiten	zusätzlich: Übungsarbeiten	zusätzlich: Übungsarbeiten
Endnoten setzen sich zusammen aus 60% mündlicher Leistung / 40% schriftlicher Leistung		

c) Sachunterricht

3.Schuljahr	4.Schuljahr
1 Lernkontrolle (max.15 min.)	2 Lernkontrollen - eine pro Halbjahr (max.30 min.)
zusätzlich: ein weiterer Leistungsnachweis (z.B. Plakat, Themenheft, Sammlung, Ver- suchsprotokoll, Pläne, Karten etc.)	zusätzlich: ein weiterer Leistungsnachweis (z.B. Plakat, Themenheft, Sammlung, Ver- suchsprotokoll, Pläne, Karten etc.)
Endnoten setzen sich zusammen aus 60% mündlicher Leistung / 40% schriftlicher Leistung	

d) Religion/ Ethik

mündliche Leistung	schriftliche Leistung
z.B. Rollenspiel, wertschätzender Umgang miteinander, Vortrag, Präsentation, aktive Beteiligung nach Qualität und Quantität	z.B. Heftführung, Arbeitsblätter, Lapbook, Lernkontrollen, Themenbroschüren, Plakate
Endnoten setzen sich zusammen aus 70% mündlicher Leistung / 30% schriftlicher Leistung	

e) Kunst

praktische Leistung	mündliche Leistung
praktische Arbeiten/Textiles Gestalten/Werken, Bilder, Projekte etc.)	Bildbesprechung, Reflexionsphasen, Vorträge/Referate, gemeinsames Erstellen von Kriterien etc.
Sowohl bei der praktischen als auch bei der mündlichen Leistung werden Anstrengungsbereitschaft, Materialbeschaffung, Materialsorgfalt und Offenheit für Anregung bewertet.	
Endnoten setzen sich zusammen aus 80% praktischer Leistung / 20% mündlicher Leistung	

f) Musik

mündliche Leistung	schriftliche Leistung
Aktive Beteiligung beim Hören, Singen, Bewegen zur Musik, praktischen Instrumentalspiel Vorträge bei musikwissenschaftlichen Themen	z.B. Lapbook, Lernkontrollen, Arbeitsblätter, Plakate
Endnoten setzen sich zusammen aus 70% mündlicher Leistung / 30% schriftlicher Leistung	

g) Sport

Beurteilungskriterien	Prozentuale Verteilung
Leistungsfähigkeit (kontinuierlich erbrachte Leistung, punktuelle Leistungsfeststellung)	40 %
Leistungs- und Anstrengungsbereitschaft	30 %
Fairness, Teamfähigkeit	20 %
Spielverständnis, Regelkunde	10 %

h) Englisch

Die vier Kompetenzen

1. Hörverstehen und Hör-/Sehverstehen
2. Sprechen, Sprachmittlung
3. Lesen und Leseverstehen
4. Schreiben

Die Leistungen im Unterricht werden in allen Teilkompetenzen festgestellt.

Im Fokus steht die kommunikative Absicht, nicht die sprachlich-formale Korrektheit.

mündliche Leistung	schriftliche Leistung
Aktive Mitarbeit, Präsentation/Rollenspiele, Aussprache, Hörverstehen	Test, ordentliches Führen des Vokabelordners, Bearbeiten und Korrigieren der Arbeitsblätter
Im Halbjahr wird ein Test im Fach Englisch geschrieben. Dabei legen die Jahrgangstansdems die Themen und Schwerpunkte fest. Die Tests werden durch Punkte bewertet, die Kinder erhalten keine Noten auf diese. Bei regelmäßigeren Abfragen dienen diese als Lernportfolio. Hierbei erhalten die Kinder keine Punkte, sondern sie sollen den individuellen Lernfortschritt des Kindes dokumentieren.	
Endnoten setzen sich zusammen aus 70% mündlicher Leistung / 30% schriftlicher Leistung	